

Die Vorstellung, dass religiöse Menschen mehr Kinder haben, mag weit verbreitet sein, aber laut neuer Forschung sind Ursache und Wirkung umgekehrt.



Neueste Forschung aus Norwegen: Heiraten und Kinder bekommen macht die Menschen religiöser. (Abbildung: Alexander Grey / Nordisch.info)

Neue Forschungsergebnisse aus Norwegen widerlegen die Annahme, dass religiöse Menschen mehr Kinder haben. Die Forscher glauben sogar, dass die Gründung einer Familie die Menschen religiöser mache.

Professor Morten Blekesaune von der Fakultät für Sozialwissenschaften an der Universität Agder erklärte gegenüber der Zeitung [Vårt Land](#), dass die Religiosität an sich nicht bedeutet, dass wir Menschen heiraten und mehr Kinder bekommen.

Es ist eher so, dass Kinder und Heirat die Menschen religiöser mache, so Blekesaune.

Durch den Vergleich der Entwicklung der Religiosität von Menschen mit dem Zeitpunkt, an dem sie heiraten und Kinder bekommen, hat Blekesaune einen eindeutigen Kausalzusammenhang festgestellt: Heiraten und Kinder bekommen macht die Menschen religiöser.

„Unser statistisches Modell zeigt, dass dieser Effekt fast die gesamte Diskrepanz in der Fruchtbarkeit zwischen religiösen und nichtreligiösen Menschen erklären kann“, sagt Blekesaune zu Vårt Land.

Der Forschungsbericht „Does forming a nuclear family increase religiosity?“ wurde im November in der Zeitschrift [European Sociological Review](#) veröffentlicht.

Blekesaune hat den Artikel zusammen mit Vegard Skirbekk, Forschungsleiterin der Abteilung für Fruchtbarkeit und Gesundheit am Norwegischen Institut für öffentliche Gesundheit, verfasst.

Alle untersuchten religiösen Faktoren (Bedeutung, Teilnahme, Aktivität) nahmen zu, wenn Menschen Eltern wurden und heirateten, aber nicht, wenn sie begannen, zusammenzuleben. Die meisten dieser Effekte sind lang anhaltend und gelten für alle Alters-, Geschlechts- und Kohortengruppen, heißt es in der Zusammenfassung zur Studie.

Unser Geographie-Quiz: Norwegen und seine Landschaft

[Geographie-Quiz: Norwegen und seine Landschaft](#)